

Das Projekt “sounding the city“: Kritische Ansätze zu urbanen Soundscapes

11.- 13. Juni 2014
Festival FASE - Berlin

PRÄSENTATION

Seit das Konzept der Soundscape in den 1970er Jahren entwickelt wurde, führte die weite Verbreitung und die vielfältige Anwendung des Begriffs zur Entstehung mehrdeutiger und vielschichtiger Praktiken. Durch das Hinzufügen, Entfernen und (Neu-)Interpretieren verschiedener Aspekte der gelebten Umwelt veränderte sich das ursprüngliche Konzept schrittweise. Aktuelle kritische Ansätze des Konzepts der Klangumwelt wurden insbesondere im Bereich der Stadtforschung entwickelt, indem die Forschung an auditiven Erfahrungen des Raumes den bisherigen Schwerpunkt der Architektur und Stadtplanung auf Visualität in Frage stellt.

Ziel des Forschungsprojekts “sounding the city” ist es, die kritischen Ansätze der teilnehmenden Forscher und Künstler zu erkunden, zu diskutieren und zu präsentieren. Das Projekt wird im Rahmen von FASE in Berlin beginnen und auch in Madrid und Stockholm auf der Grundlage des Austausches zwischen einer Kerngruppe (einschließlich Alex Arteaga, Ricardo Atienza, José Luis Carles, Cristina Palmese und Monica Sand) mit lokalen Teilnehmern stattfinden. Gemeinsame Basis für Reflexionen, Dialoge und Präsentationen bietet die Feldarbeit in den städtischen Räumen, in denen das Projekt durchgeführt wird.

Das Forschungsprojekt “sounding the city” findet auf drei Plattformen statt: FASE (Klangkunstfestival, Berlin, 11.-13. Juni 2014), Re(s)on-art (Internationale Konferenz zur Erforschung künstlerischer Aktivitäten im öffentlichen Raum, Stockholm, 9.-12. September) und dem Internationalen Kongress für Klang- und audiovisuellen Raum (Madrid, 2.-5. Dezember).

AUSSCHREIBUNG

In seiner ersten Phase (Berlin, 11.-13. Juni) ist das Projekt "sounding the city" offen für eine Teilnehmerzahl von maximal 15 Künstlern/Forschern, die eine kritische, künstlerische oder akademische Arbeit über die Erforschung der Soundscape oder im weitestem Sinne über die Beziehung zwischen Sound und dem städtischen Raum entwickeln werden. Die Teilnehmer sind aufgefordert, eine Klangarbeit (stereophon, Zweikanal oder monophon; für Lautsprecher oder Kopfhörer) zu erarbeiten, die vorzugsweise in der urbanen Umgebung der ersten Projektphase (im Instituto Cervantes Berlin) entstehen soll. Ebenfalls möglich ist eine kurze wissenschaftliche Abhandlung zum Thema. In beiden Fällen sollen die Arbeiten die eigene Perspektive deutlich machen.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Die Bewerbung umfasst einen aktuellen Lebenslauf sowie eine kurze Beschreibung des eigenen Forschungsfeldes auf dem Gebiet der Beziehung Klang - urbaner Raum (maximale Länge: 600 Zeichen inklusive Leerzeichen). Die Bewerbungen richten Sie bitte per E-Mail an: kultur.berlin@cervantes.es

Bewerbungsschluss: **1. Juni 2014**

Sollte die Anzahl der Bewerbungen die der Teilnehmerplätze überschreiten, wird die Kerngruppe des Projekts die Auswahl vornehmen. Die Bestätigung über die Teilnahme wird am 5. Juni bekannt gegeben.

www.fasefest.org

